

# Den Zweiflern ein Zeichen

**INVESTITIONEN** Förderantrag der Kirche für eine neue Turmspitze vom Landkreis Prignitz positiv bewertet

Die erste Hürde ist genommen: Mit der empfehlenden Bewertung der Lokalen Aktionsgruppe Prignitz hat der Förderantrag für die Wiedererrichtung der Putlitzer Kirchenspitze Chancen.

Von Matthias Anke

**PUTLITZ** | Es gibt Ungläubige in Putlitz. Doch es dürften jetzt weniger werden, die nicht an einen Kirchturm wieder mit Spitze glauben – auch wenn noch immer schwer aufzubringende 140 000 Euro als Kosten dafür veranschlagt sind. „Der Förderantrag ist vom Landkreis positiv bewertet und zur entscheidenden Bewilligungsstelle nach Neuruppin geschickt worden“, verkündete Bürgermeister Bernd Dannemann in der Stadtverordnetenversammlung am Dienstagabend.

Unter den Stadtverordneten auch Klaus Pirow, der Vorsitzende des Fördervereins Kirchturmspitze Putlitz: „Das ist eine sehr gute Nachricht“, freute er sich.

Die Kirchengemeinde, die Pirow mit dem Förderverein derzeit unterstützt, hatte einen Antrag gestellt auf Gelder aus dem so genannten Leader-Programm. Diese Gelder werden als Gemeinschaftsaufgabe der Länder der Europäischen Union seit 1991 für innovative Aktionen im ländlichen Raum verteilt. Die Lokale Aktionsgruppe Prignitz (LAG) koordiniert dabei alle Anträge aus dem Landkreis und prüft, ob sie Chancen auf Bewilligung durch das in Neuruppin ansässige und für die Verteilung in Brandenburg zuständige Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung haben.

„Damit hat das Putlitzer Vorhaben allerdings nur eine erste Hürde genommen“,

dämpft LAG-Regionalmanagerin Heike Zellmer die Euphorie. Die Kirchturmspitze wiederzuerrichten, sei als Wiederherstellung eines Wahrzeichens „zwar im Interesse der Prignitz“. Daher habe der Förderantrag ja auch Chancen, über den Förderrichtlinienpunkt „kulturelles Erbe“ bewilligt zu werden. Die Entscheidung liege jedoch allein im Neuruppiner Amt. Und das könne mit einer Reaktion auch wegen der Ferienzeit bis zu zwei Monate auf sich warten lassen, sagt Zellmer aus Erfahrung.

Sollte es zu der Förderung kommen, blieben 25 Prozent übrig, die von der Gemeinde als Eigenanteil aufgebracht werden müssten. Zu helfen, diese etwa 35 000 Euro zusammenzukratzen, ist dann das vorrangige Ziel des Fördervereins.

Neben der Stadt und der Kirchengemeinde könnte es der Förderverein bis zum Jahr 2010 schaffen, 15 000 Euro zu sammeln. Dann ist es genau 100 Jahre her, seitdem die in den 1980er Jahren wegen Einsturzgefahr abgetragene Spitze errichtet wurde. 1600 Euro habe man laut Klaus Pirow schon. Die Taschen mit Putlitz-Ansicht darauf seien ausverkauft, auch T-Shirts und Postkarten müssten bereits nachbestellt werden.

Der erst vor einigen Wochen gegründete Förderverein zählt mittlerweile rund 40 Mitglieder und präsentiert sich bei jeder Gelegenheit. Als nächstes steht das Stadtfest auf dem Programm, mit dem Putlitz zugleich 1060 Jahre seit Ersterwähnung der Stadt feiert. Wenn der Förderverein dann Gedenkmünzen verkauft, die noch vom Jubiläum „1050 Jahre“ übrig sind, sollte man sich allerdings nicht wundern: „Die hatte der Kulturverein noch übrig und wir dürfen sie nun verkaufen, damit unterstützt uns dieser Verein wie so viele, denen wir dankbar sind“, sagt Pirow.



Die Postkarte des Fördervereins zeigt die Putlitzer Stadtkirche mit und ohne Turm.

FOTOS: ANKE

## Holz ist nicht das Problem

■ Für die Konstruktion der Kirchturmspitze wird Kiefernholz benötigt. Als Zeichen der Stadt Putlitz, das Vorhaben zu unterstützen, ließen sich Bäume aus dem Stadtwald sponsern. Unklar ist, ob geeignete, lange Stämme vorhanden sind.

■ Zudem hat sich Gisbert Freiherr zu Putlitz aus Heidelberg konkretisieren.

■ In der jüngsten Putlitzer Stadtverordnetenversammlung forderte Wolfgang Hampe (BSL), dass sich Putlitz überlegen solle, wie dem Vorhaben noch anderweitig geholfen werden kann, falls auf das Holz des Herrn zu Putlitz zurückgegriffen werden sollte.

hen konkretisieren.

■ In der jüngsten Putlitzer Stadtverordnetenversammlung forderte Wolfgang Hampe (BSL), dass sich Putlitz überlegen solle, wie dem Vorhaben noch anderweitig geholfen werden kann, falls auf das Holz des Herrn zu Putlitz zurückgegriffen werden sollte.

## KURZ & KNAPP

### Telschower Straße auf dem Programm

**PUTLITZ** | Im Rathaus der Stadt Putlitz tagt am Dienstag, 5. August, der Putlitzer Wirtschafts- und Finanzausschuss. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Erneuerung der Telschower Landstraße und eine Beratung zur Vermögenssteuersatzung.

### Anbau am Gemeindehaus

**TRIGLITZ** | Zu einer Sitzung tritt die Gemeindevertretung von Triglitz (Amt Putlitz-Berge) am Dienstag, 29. Juli, um 19.30 Uhr im

Gemeinderaum in Triglitz zusammen. Dabei geht es unter anderem um die Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde. Diskutiert wird auch ein Anbau am Gemeindehaus, für den Planungsvarianten vorgestellt werden sollen.

### Meldeamt bleibt geschlossen

**PUTLITZ** | Das Einwohnermeldeamt des Amtes Putlitz-Berge bleibt am Montag, 28. Juli, und am Montag, 4. August, geschlossen. Von Dienstag bis Donnerstag bleiben die Sprechzeiten unverändert. Das teilt die Amtsverwaltung mit.

# Dömnitz Tisch öffnet nächsten Freitag

**SOZIALES** Pritzwalker Verein in den Startlöchern

Von Beate Vogel

**MEYENBURG** | Zum 1. August soll der Dömnitz Tisch in Meyenburg eröffnet werden. Darüber informiert gestern auf Nachfrage der Vorsitzende des Aktionsbündnisses Elbe, Günter Kolip. „Derzeit befinden wir uns in der Renovierungs- und Aufbauphase“, sagte er.

In den Räumen in der Meyenburger Marktstraße 55 und 56, in denen bis Ende Juni die DRK-Beratungsstelle und der DRK-Seniorentreff untergebracht waren, sind die Mitarbeiter des Vereins nun beim Malern. Rund 2500 Euro investiert der Verein. Die Küche im einstigen Seniorentreff wird teilweise neu ausgestattet. In der ehemaligen Beratungsstelle werden zudem Fliesenlegerarbeiten ausgeführt. „Damit wir auch den Anforderungen der Lebensmittelüberwachung gerecht werden“, erklärt Kolip. Er hat die Auskunft des Amtes Meyenburg, dass bis zur Eröffnung auch die marode Bestuhlolette im Seniorentreff saniert sein soll.

Denn in der ehemaligen Beratungsstelle will der Dömnitz Tisch künftig die Lebens-

mittelausgabe unterbringen. Im Seniorentreff werden die Küche und die Kleiderkammer eingerichtet. „Ab dem 1. August ist die Bevölkerung aufgerufen, Spenden jeglicher Art abzugeben“, so der Vereinsvorsitzende. Er hofft auf Lebensmitteldarlehnen – zum Beispiel aus der überschüssigen Ernte von Kleingartenbesitzern, Kleidung, kleinere Haushaltsgegenstände und anderes, was an Bedürftige weitergegeben werden kann.

„Die Vereinbarungen mit den Discountern stehen schon“, sagte Kolip. So werden der Plus-Markt und der Penny-Markt in Meyenburg, der Lidl in Putlitz sowie die Bäckereien Pickert und Horning für Lebensmittellieferungen sorgen. Im Dömnitz Tisch in Meyenburg werden ab dem 1. August acht Mitarbeiterinnen beschäftigt sein: eine Kraft in der Küche, zwei in der Kleiderkammer, zwei als Kraftfahrer/Beifahrer und drei in der Lebensmittelausgabe.

Zur offiziellen Eröffnung am Freitag, 1. August, sind ab 10 Uhr auch interessierte Besucher willkommen, die sich den Dömnitz Tisch in Meyenburg einmal ansehen wollen.

# Beschlussvorlagen zurückgestellt

**KOMMUNALES** Putlitzer Kegelbahn und „Kostensatzsatzung“ der Stadt neu zu diskutieren

**PUTLITZ** | Eine ruhige Kugel wird derzeit beim Thema Kegelbahn in Putlitz geschoben. Offenbar gibt es „keinen dringenden Handlungsbedarf“, stellte Bürgermeister Bernd Dannemann in der Stadtverordnetenversammlung am Dienstagabend fest.

Weil Unterlagen fehlten, aus denen zu ersehen sei, dass der Putlitzer Sportverein das kommunale und betriebs-

kostenintensive Gebäude samt Anlage übernehmen könne, stellten die Stadtverordneten eine Beschlussvorlage zurück. Laut dieser sollte ein Betrag festgelegt werden, mit dem die Stadt den Verein beim Kauf einer fast 20 000 Euro teuren, gebrauchten Vier-Bahnen-Anlage helfen würde.

Ebenso erneut zu diskutieren ist ein Satzungsbeschluss,

nach dem Grundstückszufahrt und „fußläufige Grundstückszugänge“ von den Anliegern in voller Höhe zu bezahlen seien. Dabei wären jene mit längeren Grundstücksfronten gegenüber denen mit kürzeren benachteiligt. Auf Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft wurde der Beschluss daher in die Ausschüsse verwiesen, um möglicherweise noch ein

„Solidarprinzip“ einbauen zu können, wie es bei der Schaffung von Parktaschen der Fall sei. Dabei würden Kosten von der Gemeinschaft getragen und nicht allein vom betroffenen Anlieger.

Beide Fälle werden wohl noch von den derzeitigen Stadtverordneten entschieden. Eine letzte Sitzung ist noch vor der Kommunalwahl im September geplant. *mke*

# Anwohner gegen Ausbau

**INFRASTRUKTUR** Klein Triglitzern ist Eigenanteil an neuer Straße zu hoch

**TRIGLITZ** | Nach einer Anwohnergemeinschaftsversammlung verzichteten die Klein Triglitz (Gemeinde Triglitz) auf einen Neubau ihrer Dorfstraße. Das kaputte Kopfsteinpflaster und die Löcher werden damit nur noch notdürftig ausgebessert werden können, sagt der Triglitzer Bürgermeister Dietmar Prause. Noch vor dem Winter soll repariert werden.

Die Entscheidung der Klein Triglitz gegen einen Neubau könne er nachvollziehen: Mit 60 Prozent Eigenanteil müssten die etwa sechs Parteien rechnen, weil ihre Straße eine reine Anliegerstraße ist. *mke*



Nach Regengüssen ist die Dimension einiger Löcher erst zu erkennen.

## KINDERTAGESSTÄTTEN

### Moderner Sanitärtrakt

**TRIGLITZ** | Die Kita in Triglitz bekommt einen modernen Sanitärtrakt. Die Bauleistungen dazu sind von der Triglitzer Gemeindevertretung jetzt vergeben worden. Rund 15 000 Euro wird das Vorhaben kosten, mit dem der altmodische Anblick verschwinden soll, informiert der Triglitzer Bürgermeister Dietmar Prause. Vor allem sei die Sanierung notwendig geworden, um das Büro der Erzieherinnen, das bisher ungünstigerweise bei den Toiletten liegt, besser abzutrennen. Die Arbeiten beginnen im kommenden Monat. *mke*

## IMMOBILIEN

### Günstige, modernisierte Wohnungen!

Vermietet (ohne Maklergebühr) Wohnraum in Pritzwalk und Umgebung  
**PBK / SIG, Meyenburger Tor 75, Pritzwalk, Tel.: 033 95 / 76 11 27 oder 76 11 21**

Die MAZ ins Haus.

### Der Tag kommt. Die MAZ auch.

Mit einem Abonnement kommt die Märkische Allgemeine pünktlich zum Frühstück. Unter der Telefonnummer 01801/28 4111\* helfen wir Ihnen gerne weiter.  
\*3,9 Cent/Minute a. d. dt. Festnetz; ggf. Abweichungen a. d. Mobilfunknetz

## TIERMARKT

**Broiler zur Weitermast! Verkauf am 26. 07. 2008**  
von 9.00 bis 11.00 Uhr  
in Kemnitz, Anlage am Friedhof.  
**ca. 2 kg/Stück à 3,- €/Tier**  
**Pelletiertes Futter 40 Cent/kg**  
**Bitte Säcke mitbringen!**

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

### Stromunterbrechung **e-on** | edis

Wir erhalten und verbessern den Zustand unserer Stromversorgungsanlagen. In diesem Zusammenhang kommt es zu Unterbrechungen der Stromversorgung. Die voraussichtlichen Unterbrechungszeiten sowie die betroffenen Örtlichkeiten geben wir hiermit bekannt.

**Montag, 28. 07. 2008**

Beveringen 08.00-11.00 Uhr gesamte Ortslage

**Dienstag, 29. 07. 2008**

Schmolde 09.00-12.00 Uhr gesamte Ortslage  
Penzlin 09.00-12.00 Uhr gesamte Ortslage

Wir bitten um Ihr Verständnis. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gern die Mitarbeiter unseres Regionalbereichs.

**Regionalbereich Prignitz-Ruppiner**  
Tel.: 0180-12 13 14 0

## GESUNDHEIT

**Wir haben Urlaub**  
vom 28. 07. bis 15. 08. 2008

### Zahnarztpraxis Dr. D. Carstens

Zur Burghofwiese 6, 16949 Putlitz, Tel. 033981/80466

Vertretung:

**28. 07. bis 08. 08. 2008 Frau Dr. Wiegand,**  
Krempendorfer Chaussee 3, 16945 Meyenburg

**11. 08. bis 15. 08. 2008 Gemeinschaftspraxis Dr. Böcker,**  
Havelberger Straße 84, 16928 Pritzwalk

# Heute schon was vor?

Alle wichtigen Termine hier:

[www.MaerkischeAllgemeine.de/termine](http://www.MaerkischeAllgemeine.de/termine)